

Stadt Porta Westfalica

Die Bürgermeisterin



Stadt Porta Westfalica, Postfach 14 63, 32440 Porta Westfalica

Per Email

FDP-Fraktion
z.Hd. Frau Cornelia Müller-Dieker / Herrn Oliver Liedtke
32457 Porta Westfalica

Kempstraße 1
32457 Porta Westfalica
Fachbereich 4
Rathaus II, Hauptstraße 14

Ulrike Luthe

Raum: 2.05
Zentrale: 0571 791-0
Durchwahl: 0571 791-115
Fax: 0571 791-277

ulrike.luthe@portawestfalica.de
www.portawestfalica.de

25. Januar 2021

Ihre Anfrage zur digitalen Ausstattung

Sehr geehrte Frau Müller-Dieker,
sehr geehrter Herr Liedtke,

ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage zur digitalen Ausstattung an Schulen.

1. Welche Aufgabe fällt der Stadt bei der Inbetriebnahme der Laptops für Lehrer/-innen zu?

Laut Städte- und Gemeindebund NRW handelt es sich bei der Beschaffung der Lehrerendgeräte um eine freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit. Dies wurde auch im Rahmen des im Sommer 2020 aufgelegten Förderprogramms des Landes thematisiert. Die Förderquote in diesem Programm wurde auf 100 % festgelegt. Maximal sind 500 € Anschaffungskosten pro Gerät förderfähig. Ob es hinsichtlich der zu erwartenden Mehrkosten für Administration und Support eine weitere Unterstützung des Landes geben wird, ist bislang nicht bekannt, wurde auf Landesebene jedoch ebenfalls thematisiert.

Die Stadt hat einen Förderantrag gestellt und im August 2020 für Lehrkräfte der Schulen 81 iPads, 142 Convertibles, 101 Notebooks über das Kommunale Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) bestellt. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind in Vorlage 182/2020 dargelegt. Die Bewilligung der Fördermittel ist an Nebenbestimmungen gebunden. Hierzu gehört u.a., dass die Stadt die geförderten Geräte in die schulische Infrastruktur integriert und die Geräte zentral verwaltet.

2. Wenn die Stadt Aufgaben zu übernehmen hat: Sind diese bereits erfolgt? Und wenn nicht: Warum konnte dies noch nicht umgesetzt werden bzw. welchen Zeitplan gibt es?

Die Notebooks für die Lehrkräfte an den Grundschulen sind geliefert worden. Sofort nach der ersten Lieferung wurde von der IT-Abteilung die Grundausrüstung installiert (Dauer 2 Wochen, 1 Mitarbeiter). Die Notebooks sind internetfähig, mit den Office-Produkten ausgestattet und können für Online-Meetings genutzt werden. Im Dezember konnten die Geräte zur Verfügung gestellt werden.

Spezielle Programme für die Erstellung von Zeugnissen oder Arbeitsblättern oder Software für Lehrbücher werden für die jeweilige Grundschule von der IT-Abteilung nach und nach online aufgespielt. Eine sofortige Installation spezieller Programme für die jeweilige Grundschule hätte die Auslieferung erheblich verzögert, da die Grundschulen keine einheitliche Software bei den Fachverfahren verwenden.

Für die Realschule Hausberge und die Gesamtschule Porta Westfalica sind Convertibles als Lehrerendgeräte bestellt worden. Die Lieferung wird für Mitte Februar erwartet. Einige Geräte wurden nachbestellt, da noch finanzielle Mittel zur Verfügung standen (kostengünstiger Ausschreibungspreis); diese werden etwas später geliefert. Die Einrichtung aller Programme auf den Geräten durch die IT-Abteilung wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Für das Gymnasium Porta Westfalica sind iPads als Lehrerendgeräte bestellt worden, einige wurden ebenfalls aufgrund des Ausschreibungspreises nachbestellt. Auch die Grundschulen erhalten eine gewisse Anzahl iPads. Bereits gelieferte iPads werden derzeit vom krz.vorkonfiguriert, verbandsweit sind insgesamt ca. 16.000 Geräte zu konfigurieren. Das krz geht von einer kurzfristigen Lieferung an die Stadt Porta Westfalica aus. Sobald die installierten Geräte eintreffen, werden von der IT-Abteilung weitere notwendige Arbeiten (Zuweisung von Apps, Beschriften etc.) erledigt.

3. Wann ist mit einer Ausstattung der Schüler zu rechnen? Wie stellen sich in diesem Fall die unter 1. und 2. genannten Punkte dar?

Nach § 79 Schulgesetz NRW ist der Schulträger verpflichtet, die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtungen und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten. Für die Schulverwaltung notwendiges Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientierte Sachausstattung ist vom Schulträger zur Verfügung zu stellen (sh. Seiten 5 ff. des Medienentwicklungsplanes).

Im beschlossenen Medienentwicklungsplan der Stadt Porta Westfalica sind die erforderlichen Bedarfe der kommenden Jahre dargestellt. Die erforderlichen Mittel für die Anschaffungen wurden für den Haushalt 2021 angemeldet. Die errechneten Beträge werden in den Veränderungslisten geführt. Sobald die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, wird in 2021 wie vorgesehen verfahren.

Die Fachplanung für die Verkabelung der Schulgebäude, soweit diese nicht im Rahmen von Baumaßnahmen vorgesehen ist, ist 2020 ausgeschrieben worden. Seitens des Sachgebietes Immobilienmanagement finden Gespräche und Abstimmungen mit dem Fachplaner statt.

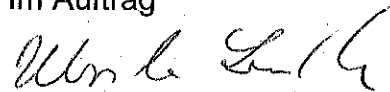
Insgesamt ca. 70 provisorische Access-Points sind von der IT-Abteilung in den Schulgebäuden installiert worden. Im Rahmen der aktuellen Bandbreiten steht Wlan in Teilbereichen der Schulen zur Verfügung. In der Realschule Hausberge sind derzeit noch Vorarbeiten für die Access-Points erforderlich.

Zusätzlich zu den Maßnahmen aus dem Medienentwicklungsplan hat die Stadt im Juli 2020 Mittel aus dem Förderprogramm für Sofortausstattungen für Schüler/-innen seitens des Landes beantragt. Dieses Förderprogramm wurde aufgelegt, um in der Zeit der Pandemie den Distanzunterricht für die Schüler/-innen über eine Leihgabe zu gewährleisten, die nicht über notwendige technische Geräte verfügen. Diese schulgebundenen digitalen Endgeräte stehen nach ihrer Rückgabe den Schulen weiterhin für den Schulunterricht zur Verfügung. Aus diesem Förderprogramm sind insgesamt 260 iPads mit Zubehör (für die Grundschulen und das Gymnasium) und 199 Convertibles (für die Realschule und die Gesamtschule) bestellt worden. Lieferung und Einrichtung der Geräte erfolgt entsprechend dem Zeitplan der Lehrerendgeräte. Die Convertibles sollen ebenfalls bis Mitte Februar geliefert werden. Danach werden sie von der IT eingerichtet. Die iPads sind an das krz geliefert, werden derzeit dort vorkonfiguriert und kurzfristig an die Stadt Porta Westfalica weitergeleitet. Anschließend werden von der IT-Abteilung weitere notwendige Arbeiten erledigt.

Da das Einrichten der Geräte einen umfangreichen personellen Einsatz erfordert, werden technisch-affine Mitarbeiter/-innen aus aktuell geschlossenen Einrichtungen (wie Jugendtreff) mit eingesetzt.

Weitere Fragen beantworte ich gern.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Ulrike Luthe